

## **Aktenvermerk über das Kontaktgespräch mit Vertretern des Finanzamts Ibbenbüren am 13.06.2007**

Am 13.06.2007 fand in den Räumen des Finanzamts Ibbenbüren der alljährliche Meinungs- und Erfahrungsaustausch zwischen den im Bezirk Ibbenbüren ansässigen Berufsangehörigen und Vertretern des Finanzamts Ibbenbüren statt.

In Absprache mit dem Vorsteher des Finanzamts Ibbenbüren, Herr Krajewski, haben die Steuerberaterkammer Westfalen-Lippe und der Steuerberaterverband Westfalen-Lippe eingeladen.

Herr LRD Krajewski, Frau Möhrke als Verbandsbeauftragte sowie Franz Konnemann als Vorstandsmitglied der Steuerberaterkammer konnten 37 Berufsangehörige und 14 Sachgebietsleiter/innen des Finanzamts Ibbenbüren begrüßen.

Neben den allgemeinen Informationen über die örtliche Zuständigkeit, Personalbestand, Struktur der Steuerfälle und Entwicklung des Steueraufkommens im Finanzamt Ibbenbüren wurden folgende Themenschwerpunkte erörtert:

### **Abgabe der Steueranmeldungen bzw. Erklärungen auf elektronischem Wege**

Bei den Lohnsteuer-Anmeldungen und Umsatzsteuer-Voranmeldungen beträgt die Übermittlungsquote 2007 96,5 % bzw. 94 %. In den übrigen Bereichen wird das Elster Online-Portal nur „zurückhaltend“ genutzt und führt noch nicht zu der gewünschten Arbeitserleichterung beim Finanzamt. Als Hemmschwelle wird von der Kollegenschaft die notwendige Registrierung/Zertifizierung, Haftungsfragen und geringe Entlastung im Büro gesehen. Aus diesem Grund plant das Finanzamt eine Informationsveranstaltung für Steuerberater und deren Mitarbeiter anzubieten. Die voraussichtlich ab dem III. Quartal 2007 mögliche Steuerkontenabfrage mittels Signaturkarte soll zusätzlicher Anreiz sein.

### **Aufbau des Risiko-Management-Systems (RMS) im Finanzamt Ibbenbüren**

Mit der Einführung des RMS werden in der Zukunft erhebliche Veränderungen in der Fallbearbeitung eintreten. Das Finanzamt strebt ein hohes Maß an Belastungsgleichheit durch gezielte und strukturierte Verfahrenssteuerung an. Ein wesentlicher Gesichtspunkt ist dabei der Compliance-Gedanke.

Nur die 5000er Fälle werden in finanzamtsspezifische Risikoklassen eingeteilt:

- Vollintensiv zu prüfende Fälle
- BP-Fälle
- Punktuell zu prüfende Fälle
- Überschlägig zu prüfende Fälle
- Keine persönliche inhaltliche Prüfung.

Bei den 2000er Fällen ist eine Schnellerfassung und maschinelle Prüfung nach einem Kriterienkatalog vorgesehen. Soweit der Vorgang unauffällig ist, erfolgt eine Freigabe ohne inhaltliche Prüfung. Bei ausgesteuerten Erklärungen ist eine individuelle Bearbeitung erforderlich.

### **Prüffelder**

Als Teil der Risikosteuerung wurden für 2007 folgende Prüffelder benannt:

- Beiträge zu Rürup-Verträgen

- Erstmaliger Rentenbezug im Jahr 2006
- Private Nutzung im BV befindlicher Kfz
- § 15a EStG im Bereich der Firmenstellen

Vorsorglich wurde auf die Vielzahl von Neuveranlagungsfällen im Zusammenhang mit dem Alterseinkünftegesetz und dem erhöhten Besteuerungsanteil hingewiesen. Zur Vermeidung der Kriminalisierung dieser neuen Gruppe ist zwecks Behandlung der Vorzeiträume für Renteneinkünfte der Verhältnismäßigkeitsgrundsatz zu beachten.

### **Fristenerlass vom 23. Februar 2006**

Aufgrund der veränderten Frist hat sich auch das Abgabeverhalten der Steuerpflichtigen im Sinne der Verwaltung „verschlechtert“. Die Steuererklärungen gehen verstärkt erst zum Ende der Abgabefrist beim Finanzamt ein. Zwecks Ausgleich der Arbeitsbelastung sieht sich das Finanzamt gezwungen, die Anzahl der Vorweganforderungen zu erhöhen. Die Auswahl erfolgt angeblich nach dem Zufallsprinzip. Ist ein Berufsträger mit der Anzahl der Vorweganforderungen überlastet, hat der Vorsteher ein klärendes Telefonat mit dem zuständigen Sachgebietsleiter, Herrn Peters, angeboten.

### **Erfahrungen mit den Info-Briefen für Steuerberater**

Das Finanzamt informiert die Berufsträger - seit dem Klimagespräch 2006 - mittels Informationsbrief per Email. Die Themen werden vom Finanzamt festgelegt. Die Erfahrungen mit diesem Informationsmedium wurden von der Kollegenschaft positiv beurteilt.

Interessierte Kolleginnen und Kollegen können dem Finanzamt ihre Emailadresse zur Verfügung stellen und werden in den entsprechenden Verteiler aufgenommen.  
Verschiedenes

Die ständige Vertreterin des Vorstehers, Frau RD Temming erläuterte die Rechtsbehelfsentwicklung der Jahre 2005, 2006 bis zum 31.03.2007 sowie das Kontenabrufverfahren.

Das Finanzamt hat im Jahr 2006 in 44 Fällen ein Kontenabrufverfahren durchgeführt und dabei in 35 Fällen neue Erkenntnisse erhalten.

Im Finanzamt Ibbenbüren ist wurde eine zentrale Insolvenzstelle neu eingerichtet, die mit Frau Herkenhoff (Zimmer 206) besetzt ist.

Mit dem Dank für das in freundlicher Atmosphäre geführte Gespräch, die Bewirtung durch das Finanzamt sowie dem Versprechen, das jährliche Gespräch beizubehalten, wurde die Veranstaltung gegen 17:30 Uhr geschlossen.

Mettingen, den 23.07.2007  
Konnemann